

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 12

Rubrik: Kinematograph. Rundschau : die Wunder der Kleinwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematograph. Rundschau

Die Wunder der Kleinwelt

Der Kinematograph ist dem Laien Volk der Vermittler von Kenntnissen, die bislang Klein- gut der Wissenschaft waren und selbst in aka- demischen Kreisen stets das sorgsam gehütete Spezialgebiet der besonderen Forscher blieben. Heute ist es möglich, die Errungenschaften der erakten Forschung auch einem weiten Kreise zu- gänglich zu machen.

Die technische Verbollkommnung des Kine- matographen hat die Möglichkeit geboren, diese Mittwelt in ihrer Tätigkeit, in ihren Bezieh- ungen zum menschlichen Leben der Allgemei- heit zugänglich zu machen, das dem menschlichen unbewaffneten Auge Unsichtbare mit greifbarer Deutlichkeit zu zeigen und uns Laien aufzu- klären über das Werden der Natur und die Einflüsse der mikroskopischen Bewegung auf das große Leben, das uns so lange unfaßbar ge- wesen war.

Das Leben auf dem Meeresgrund bildete bis vor kurzem ein Buch mit sieben Siegeln. Heute klettern unsere Artgenossen in gepen-

stischen Umhüllungen in der Gebirgswelt des Meeresgrundes umher, während der Kinomann mit seinem Apparat die Herrlichkeiten der See- tiefen und ihrer Flora und Fauna kurbelt. Der Lichtbildermann läßt sein Objektiv durch die schärfsten Lupen des Mikroskopes äugen und führt uns hernach in viel tausendfacher Ver- größerung die Entdeckungen des Kinematographen auf der Leinwand vor. Hier sehen wir, wie aus der Larve der Schmetterling wird, hier können wir beobachten, wie sich der Same zur Blume entwickelt. Der Kinematograph zeigt uns die Bedeutung der Zelle für unsere Kör- perentwicklung, er läßt uns die Notwendigkeit der Mitosen, der Tätigkeit der Bakterien er- kennen, entwickelt vor unseren Augen die ge- samte Biologie unseres eigenen Wandens.

Die hervorragende Bedeutung der Ausge- staltung der Technik des Kinematographen in dieser Richtung z. B. auf die Zukunft der in- neren Medizin ist unerkennbar. Schon heute ist es vermittelst des Kinematographen möglich, in Verbindung mit der Röntgen'schen Erfindung die Bewegungen der inneren Organe zu fixieren, die Tätigkeit des Verdauungsapparates z. B. darzustellen, die Blutzirkulation zu beobachten und die Bewegungen der inneren Organe im

lebenden Bilde darzustellen. Ist diese Technik verbollkommenet, so werden Jahre genügen, um das, was Jahrhunderte nicht zu erforschen er- möglichten, unserem Geisteskreise näher zu brin- gen. Die Chirurgie ist groß geworden, weil sie mit sichtbaren und erkennbaren Tatsachen arbeitete, die innere Medizin wird erst einen hohen Erfolg zeitigen, wenn es auch ihr ver- gönnt sein wird, den inneren Menschen im Bilde unverändert kennen zu lernen.

Kleine Kino-Nachrichten.

— Die luzernische Vollziehungs- verordnung zum Gesetz über das Licht- spielwesen, die der Regierungsrat ausgearbeitet hat, enthält strenge bau- und feuerpolizeiliche Vorschriften. Sie bestimmt auch, daß mit kine- matographischen Vorstellungen keine Variété- Nummern verbunden werden dürfen, durch die Zwischenakte ausgefüllt würden, und unterlagt den Wirtschaftsbetrieb im Kino. Das Personal darf täglich nicht mehr als neun Stunden be- schäftigt werden. Zur sittenpolizeilichen Prü- fung der Filme bestellt der Regierungsrat eine Kommission von fünf bis sieben Mitgliedern, gegen deren Verfügung die Kino-Theaterbesitzer an die Gesamtkommission rekurrieren können.



Specks
Palast-Theater
 Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 21. bis inkl. 24. März 1918:
 Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
 7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

20,000 Meilen
! unter Meer !
 nach dem gleichnamigen Roman von
JULES VERNE

Nur 4 Tage! Prolongiert!

Grand Cinema Lichtbühne
 Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
 7-11 Uhr 2-11 Uhr

6 Episoden 12 Akte
 Beginn der grossen und neuen Detektiv- und Abenteuer-Serie

PROTÉA
 Die Geheimnisse des Schlosses Malmort
 I. und II. Episode.

In der Hauptrolle: Frä. JOSETTE ANDRIOT, die be- kannte tollkühne Darstellerin der Protéa in früher erschienenen Bildern.

Den geehrten Theaterbesuchern zur Kenntnis, dass diese grosse und äusserst spannende Detektiv-Serie (à la Ullus) zu je 4 Akten in 3 aufeinanderfolgenden Wochen vorgeführt wird und verfehle daher niemand die ersten beiden Serien.

5 Akte Kriminal- u. Familientragödie Erstaufführung
 „ANGELUS“
 Grosses, tiefgreifendes ital. Filmwerk.

Olympia - Kino
 Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 23. bis inkl. Dienstag 26. März:
 Beginn der Vorstellungen:
 Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 9/9 Uhr
 Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

In höchster Not!!
 Höchst spannendes Kriminal-Drama
 Herrliche Szenarien — Erstkl. Spiel

3 Akter Neu für Zürich! 3 Akter

Das alte Mühlrad
 Spannendes, kriminelles Drama.

2 Akter 2 Akter
 „MAX ZWISCHEN ZWEI FEUERN“
 Reizendes französisches Lustspiel von MAX LINDER
 Die Handlung spielt sich in der Schweiz ab.

Eden-Lichtspiele
 Honnweg 18 — Telephon Selnau 5767
 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
 7-11 Uhr 2-11 Uhr
 Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

Drei erstklassige Filmwerke:
Waldemar Psilander
 der unvergleichliche nordische Künstler in dem drei- aktigen Lebensbild

„DAS GLÜCK“
Das Lied der Sehnsucht
 Ergreifendes Drama in 3 Akten.

Der Wunder-Diener
 Glänzendes Lustspiel in drei Akten.

Olympia-Kino
 Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gd. Cinema Lichtbühne
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

KinoZürcherhof
 Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 21. bis 24. März 1918:
 5 Akte! 5 Akte!

SIBIRIEN
 Der gewaltigste und ergreifendste Kolossalfilm der Gegenwart zeigt in packender und realistischer Weise die verworrenen Kulturzustände des grossen Reiches.

2 Akte! 2 Akte!

Der Kinokönig
 Erheiterndes Lustspiel.

In der Kriegshundeschule
 Interessante Aufnahmen.
 Einlage: Aktualitäten!